



Warum DACH-Unternehmen bei der Thailand-Expansion auf lokale Expats setzen sollten - und nicht auf teure Entsendungen



Die unterschätzte Kostenfalle: Klassische Expatsentsendungen

Die Expansion nach Thailand bietet DACH-Unternehmen enorme Chancen, doch wer als Unternehmen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz den Schritt nach Südostasien wagt, steht schnell vor einer zentralen Personalfrage: Wer soll das Geschäft vor Ort führen, meine Geschäftsführung vertreten

und den Aufbau koordinieren? Die naheliegende Antwort lautet oft: einen eigenen Mitarbeiter entsenden. Doch traditionelle Expat-Entsendungen aus Europa bringen oft hohe Kosten, ist Ineffizient und riskanter, als viele zunächst annehmen.

Was eine klassische Expatsendung wirklich kostet

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. Wer einen Mitarbeiter aus dem mittleren Management – typischerweise zwischen 30 und 45 Jahre alt, verheiratet und mit schulpflichtigen Kindern – nach Thailand entsendet, muss mit folgenden Kosten rechnen:

Kostenposition	Jahreskosten
Gehalt (Grundgehalt + Auslandszulage + Boni)	150.000,00 €
Wohnen	45.000,00 €
Internationale Schule (pro Kind)	22.000,00 €
KFZ (Mietfahrzeug)	5.000,00 €
Versicherungen	10.000,00 €
Spousal Support	20.000,00 €
Gesamt (1 Kind)	252.000,00 €

Das entspricht rund **21.000 € pro Monat** – bei zwei Kindern sogar bis zu 24.750 € monatlich. Hinzu kommen einmalige und jährlich wiederkehrende Zusatzkosten wie Schulaufnahmegebühren (je 10.000 € pro Kind), Visa- und Arbeitserlaubniskosten (ca. 2.000 € jährlich) sowie mehrere Heimflüge für die gesamte Familie (ca. 10.000 € pro Jahr). In der Gesamtrechnung ist somit mit **monatlichen Kosten von 22.500 bis 30.000 €** zu rechnen.

Viele Unternehmen wollen oder können diese Kosten und Risiken einer vollständigen Expatsendung nicht mehr tragen, benötigen aber trotzdem verlässliche operative Handlungsfähigkeit vor Ort.

Rechtliche Hürden

Wird ein Arbeitnehmer nach Thailand entsandt, müssen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer zunächst über die Bedingungen der Entsendung in einem Entsendevertrag einigen.

- Was geschieht mit dem bestehenden Arbeitsverhältnis im Heimatland (weiter laufen lassen, ruhend gestellt, beenden, Rückkehrgarantie usw.)
- Bedingungen für das Inkrafttreten der Entsendung (positiver Gesundheitscheck, Bestätigung der Tropentauglichkeit, Genehmigung von Visum und Arbeitserlaubnis in Thailand).
- Bedingungen für die Beschäftigung in Thailand (Gehalt, Zulagen, Versicherungen, Urlaub, Integration der Familie, Firmenwagen, Schulgebühren, Heimflüge usw.)
- Position, Titel und Aufgabe
- Zahlungsmodalitäten

Es muss entschieden werden schließt der Arbeitnehmer mit der thailändischen Tochtergesellschaft einen separaten Arbeitsvertrag oder wird der bestehende Arbeitsvertrag angepasst und bleibt gültig. Hieraus ergibt sich später Versicherungsschutz und Steuerzahlungen.

Damit ein ausländischer Arbeitnehmer in Thailand tätig werden darf, ist eine Arbeitsbescheinigung (Work Permit) erforderlich, die vom zukünftigen thailändischen Arbeitgeber unter Angabe von Details zur Tätigkeit und zum Arbeitsort beantragt werden muss. Im Gegensatz zu Deutschland ist die Arbeitsgenehmigung nicht an die Person, sondern an den Arbeitgeber gebunden.

Voraussetzung für die Beantragung eines Work Permits ist ein Visum der Kategorie Non-Immigrant „B“ oder ein Non-Immigrant „O“-Ehevisum mit einem thailändischen Ehepartner, das der Arbeitnehmer bereits besitzen muss.

Ein Non-Immigrant-„B“-Visum wird nur auf Einladung des zukünftigen Arbeitgebers erteilt, der mehrere Bedingungen erfüllen muss (Stammkapital, Anzahl thailändischer Mitarbeiter). Zusätzlich muss nachgewiesen werden, dass die Tätigkeit nicht von einem einheimischen Mitarbeiter erfüllt werden kann. Außerdem sind ggf. weitere Anforderungen und Dokumente erforderlich.

Nach Genehmigung des Arbeitsvisums kann der Antragsteller für seinen Ehepartner und Kinder unter 20 Jahren eine Einreiseerlaubnis beantragen. Die Gültigkeitsdauer richtet sich hierbei nach der Aufenthaltsdauer des Inhabers der Arbeitserlaubnis.

Sowohl das Non-Immigrant-„B“-Visum als auch das Work Permit sind jeweils maximal ein Jahr gültig und müssen anschließend mit allen erforderlichen Dokumenten erneut beantragt bzw. verlängert werden. Neben arbeits- und ausländerrechtlichen Fragen stellt sich im Falle einer Entsendung immer wieder das Problem, wie mit dem deutschen Sozialversicherungssystem umgegangen werden soll.

Thailand besitzt mit Deutschland kein Sozialversicherungsabkommen. Das bedeutet, dass grundsätzlich keine Sozialversicherungspflicht in Deutschland besteht, wenn ein Arbeitnehmer eine

Tätigkeit in Thailand aufnimmt. Somit müssen Arbeitnehmer und Arbeitgeber keine Beiträge mehr in das deutsche Sozialversicherungssystem einzahlen, andererseits entfällt aber auch der Sozialversicherungsschutz des Arbeitnehmers (Rente, Krankenvers., Arbeitslosenvers., Pflegevers.).

Eine Ausnahme hiervon liegt vor, wenn die Voraussetzungen von § 4 SGB IV vorliegen. Gemäß dieser Vorschrift besteht die Sozialversicherungspflicht bzw. der Sozialversicherungsschutz während der Beschäftigung in Thailand weiter, **wenn der deutsche Arbeitsvertrag gültig bleibt**. Es handelt sich somit um eine Entsendung im Rahmen eines fortbestehenden Arbeitsverhältnisses in Deutschland. Dabei muss die Dauer der Beschäftigung im Ausland im Voraus zeitlich begrenzt sein.

Das eigentliche Problem: Geringe Effizienz trotz hoher Kosten

Hohe Kosten allein wären noch zu verkraften – wenn die Leistung entsprechend wäre. Doch die Realität zeigt ein anderes Bild.

Kulturelle Barrieren als tägliche Herausforderung

Etliche Expat benötigt bis zu zwei Jahre, um sich mit der Kultur und Arbeitsweise in Thailand vertraut zu machen und von seinen thailändischen Kollegen akzeptiert zu werden. Während die deutsche Arbeitskultur oft direkt, sachorientiert und hierarchieflach ist, ist die thailändische Kultur stark von Indirektheit, Harmoniebedürfnis, Gesichtswahrung und einer strengen, aber oft unausgesprochenen Hierarchie ("Kreng Jai" - Rücksichtnahme/Respekt) geprägt. Das Verstehen und Verinnerlichen dieser Nuancen braucht viel Zeit. Einige Expats berichten, dass sie die anfängliche Phase nicht erfolgreich durchstehen. Sie stoßen regelmäßig auf eine sprichwörtliche „kulturelle Wand“. Globale Studien (z. B. das U-Kurven-Modell von Lysgaard und Wechselwirkungen mit dem Culture-Shock-Modell) zeigen 10-50% Abbruchquoten bei Auslandsentsendungen. Im besten Fall verlängern sie ihre Entsendung nach Ablauf nicht – und das entsendende Unternehmen beginnt von vorne mit einer erneut kostenintensiven Phase der Nachbesetzung.

Gesetzliche Einschränkungen: Nur eine Woche effektive Arbeit pro Monat?

Noch gravierender ist ein oft übersehener rechtlicher Aspekt: Gemäß thailändischer Gesetzgebung (Foreign Business Act (FBA)) darf ein ausländischer Expat oft nur Arbeiten ausführen die eine thailändischer Kollege nicht ausführen könnte. In der Praxis erbringt er im Kalendermonat **maximal**

eine Woche lang tatsächlich effiziente Leistungen für sein entsendendes Unternehmen. Bei Kosten von bis zu 30.000 € monatlich für effektiv rund eine Woche operative Leistung entsteht ein **eklatantes Missverhältnis** zwischen Aufwand und Ertrag.

Die smarte Alternative: Vor-Ort-Expertise auf Abruf

Angesichts dieser Zahlen und Herausforderungen bietet sich ein grundlegend anderes Modell an – eines, das vom spezialisierten deutschen Ingenieurbüro 4WT mit langjähriger Präsenz in Thailand bereits erfolgreich umgesetzt wird.

Das Paketmodell als kosteneffiziente Lösung

Statt einer vollständigen Expatsendung können DACH-Unternehmen auf lokal ansässige deutsche Experten zurückgreifen, die sowohl die deutsche Unternehmenskultur als auch die thailändische Sprache, Bürokratie und Mentalität kennen. Das Angebot funktioniert nach einem einfachen Paketprinzip:

- **3 Tage / Monat** – für Unternehmen mit minimalem Betreuungsbedarf
- **5 Tage / Monat** – für regelmäßige Koordination
- **10 Tage / Monat** – für aktive Projektbegleitung
- **1 Monat** – als vollwertiger Vor-Ort-Partner

Jedes Paket beinhaltet einen **deutschen Senior-Ingenieur** sowie bei Bedarf einen **deutsch-thailändischen Dolmetscher**, der nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell übersetzt – und dabei das feine, aber wichtige thailändische „Taktgefühl“ berücksichtigt.

Das Angebot ist skalierbar und passt sich somit perfekt an den tatsächlichen Bedarf an. Die Kosten bleiben dabei deutlich unter denen einer vollwertigen Entsendung.

Dieses Modell minimiert finanzielle Risiken und nutzt lokales Wissen über Bürokratie, Arbeitsweise und Fördermöglichkeiten. Unternehmen aus dem DACH-Raum erhalten so eine effektive Brücke nach Südostasien – ohne kulturelle Stolpersteine und eine monatelange Einarbeitungszeit.

Was ein Ingenieurbüro vor Ort leistet - und was eine Anwaltskanzlei nicht

Ein spezialisiertes Ingenieurbüro mit lokalem Netzwerk unterscheidet sich fundamental von einer reinen Anwaltskanzlei oder standardisierten Unternehmensberatung:

- Es **kennt die richtigen Anwälte** und kann schwarze Schafe unter den Unternehmensberatern identifizieren.
- Es **orchestriert im Sinne des Investors** alle beteiligten Dienstleister.
- Es prüft Investoreneideen und sucht – auch nach anfänglich negativer Rechtsauskunft – nach **legalen Alternativwegen** durch Anpassung von Parametern und Darstellungsweisen.
- Anwälte beenden Ihre Arbeit mit der Übergabe der Registrierungsurkunde
- Die eigentliche Arbeit beginnt jedoch **nach der Firmeneintragung**: Standortsuche, Fördermittelakquise, Personalrekrutierung und sogenanntes **Shadow-Management** – also operative Unterstützung im Tagesgeschäft als zuverlässiger Brückenkopf zwischen Investor und lokalem Team.

Fazit: Mehr Effizienz, weniger Aufwand

Die Rechnung ist eindeutig: Wer auf klassische Expatsendungen setzt, zahlt bis zu 30.000 € im Monat – für einen Mitarbeiter, der ein bis zwei Jahre braucht, um wirklich wirksam zu werden, und der rechtlich ohnehin nur begrenzte operative Tätigkeiten ausüben darf.

Wer stattdessen auf lokal verwurzelte, deutsch-thailändische Experten mit langjähriger Unternehmens- und Kulturerfahrung setzt, profitiert von:

- **Deutlich niedrigeren Kosten** durch flexible Paketmodelle
- **Sofortiger Handlungsfähigkeit** ohne jahrelange Eingewöhnungsphase
- **Kultureller und sprachlicher Kompetenz** aus erster Hand
- **Vollem Fokus auf den Unternehmenserfolg** statt auf Eingewöhnungsprobleme
- **Nachhaltiger Begleitung** über die gesamte Expansionsphase hinweg
- **Flexibilität**: Ein deutscher Ingenieur, der mit einem thailändischen Partner verheiratet ist, hat deutlich größere Flexibilität bei seinen legalen Tätigkeiten.

Gerade in Zeiten steigenden Kostendrucks – verstärkt durch die Nachwehen der Coronapandemie und die aktuelle Rezession – ist es Zeit, die Expatsendung als Standard-Lösung zu hinterfragen und durch smarte, bedarfsgerechte Alternativen zu ersetzen. Wer auf dieses Modell setzt, spart nicht nur Tausende Euro monatlich, sondern gewinnt auch wertvolle Zeit und lokale Akzeptanz.

Die Ingenieure von 4WT werden meist für Unternehmen aus dem DACH-Raum hinzugezogen wenn:

- Sie planen, den südostasiatischen Markt zu erschließen (Expansion, Markteintritt, Diversifizierung von Lieferketten);
- Sie deutsche Ingenieure mit technischem Sachverstand (juristische thailändische Person mit deutscher DNA), lokaler Präsenz und deutscher Management, jedoch keine Folienberatung suchen;
- Sie einen juristischen deutschen Partner vor Ort in Südostasien zur Unterstützung Ihrer Aktivitäten und als verlängerten Arm benötigen (operativ/technisch-exekutiv Betreuung vor Ort);
- Sie den Eindruck haben, dass in Ihrer Niederlassung ein Shadow-Management etabliert werden muss, welches die asiatische Arbeitskultur schon seit Jahrzehnten kennt, aber eine 100-prozentige deutsche DNA besitzt - Cultural Broker.
- Sie eine kulturell angepasste Unterstützung Ihrer thailändischen Geschäftsführung entsprechend deutscher Qualitäts- und Prozessanforderungen suchen.
- Sie die enormen Kosten ihres entsendeten Expat mit Sorge erfüllen und Sie eine deutlich günstigere skalierbare Alternative suchen.
- Sie eine Repräsentation bzw. bevollmächtigte Unternehmensvertretung als Liaison Office, Business Proxy oder Corporate Service Provider benötigen.
- Sie rechtssichere pragmatische FBA-konforme Inkubation suchen.

oder

- die Kosten für Ihre IT nicht mehr kalkulierbar sind und Sie keinen echten Mehrwert spüren,
- operativer Betrieb und IT nicht mehr sauber zusammenpassen und dadurch wirtschaftliche Entscheidungen ins Leere laufen,
- Sie das Gefühl haben, ihre Unternehmen arbeiten für die IT und nicht umgekehrt
- trotz gleicher Sprache es zu Verständnisschwierigkeiten zwischen Ihnen und Ihrer IT-Abteilung kommt und Sie einen Sparringspartner benötigen,
- Sie suchen eine Person, die ihnen in Augenhöhe ehrliche Antworten gibt und nicht aufgrund von Befürchtungen bezüglich seiner nächsten Beförderung oder seines Arbeitsvertrags handelt.
- sich keiner Ihrer Mitarbeiter mehr mit den Legacy-(Alt-)Systemen im Keller auskennt,

Lassen Sie uns konkret über Ihr Vorhaben sprechen.

Kein Pitch.

Keine Verpflichtung.

Keine Vertriebsrhetorik

Austausch zwischen zwei Unternehmer, die Klartext reden.

Nur 15 Minuten zur Einordnung Ihres Themas.

☎ [+49 30 8687094010](tel:+49308687094010) (6:00 bis 16:00 Uhr MEZ)

✉ uwe.richter@it-e-com.de

📄 [4WT Kontaktseite](#)

📄 [4WT Firmenseite](#)

Manchmal reicht ein einziges Gespräch, um teure Fehler zu vermeiden.

Thailand-Expansion: Lokale Experten statt teure Entsendungen

Die Kostenfalle: Klassische Mitarbeiter-Entsendung



Bis zu 360.000 €
Gesamtkosten pro Jahr

Monatliche Kosten von
22.500 € bis 30.000 €
inklusive Familie und Schule.

Massive Ineffizienz durch kulturelle Barrieren
Expats benötigen oft zwei Jahre zur Akklimatisierung

10-50 % brechen vorzeitig ab

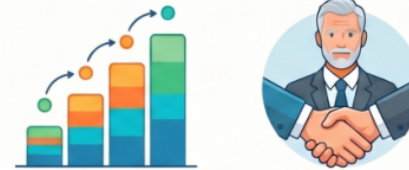
Nur eine Woche
effektive Arbeit pro Monat

Rechtliche Einschränkungen
(Foreign Business Act) limitieren die operative Leistung stark.

Context Summary
DACH-Unternehmen unterschätzen oft Kosten und Hürden der Entsendung. 4WT bietet sofort einsatzbereite, rechtssichere und kosteneffiziente Alternativen durch lokale Experten.

	Jahreskosten (ca.)
Gehalt, Zulagen & Boni	150.000 €
Wohnen & Internationale Schule (1 Kind)	67.000 €
Nebenkosten (Auto, Visa, Heimflüge)	35.000 €

Die smarte Alternative: 4WT Vor-Ort-Expertise



Skalierbare Paketmodelle statt Fixkosten
Flexible Unterstützung von 3 Tagen pro Monat bis zur vollen Projektbegleitung.

100 % Deutsche DNA mit lokalem Netzwerk
Deutsche Senior-Ingenieure mit über 35 Jahren Erfahrung und tiefem thailändischen Taktgefühl.

Sofortige Handlungsfähigkeit durch Shadow-Management
Brückenfunktion zwischen Investor und lokalem Team ohne jahrelange Einarbeitungszeit.

Investor **Team**

Ingenieurbüro 4WT
<https://4wt-it.com>

Zufällige Auswahl von Artikeln zum Thema: **Expat**

© Ingenieurbüro und Unternehmensberatung 4WT Co., Ltd.